

Informationsveranstaltung für Unternehmen

Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012



Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



Die Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft

1990 als freier und gemeinnütziger Verein in Düsseldorf gegründet

Anfängliche Schwerpunkte: berufliche Aus- und Weiterbildung in den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und Brandenburg sowie Durchführung von europäischen Projekten in Kooperation mit Partnern in Ost- und Mitteleuropa

Anschubfinanzierung aus dem Fonds Sozialpartnerschaft zur Entwicklung der Struktur der beruflichen Weiterbildung in der ehemaligen DDR

Seit 2006 Umfirmierung in eine gemeinnützige GmbH (gGmbH) mit 32 Bildungszentren in Deutschland und weiteren Zentren in Europa und Asien

Leitlinien des EBG

Internationalität

- Effiziente Verbindung von Theorie und Praxis
- Entwicklung sozialer Kompetenz, Autonomie, Eigeninitiative, Mobilität

- Aktiver Teil eines weltweiten Netzes von Partnerbeziehungen
- Bildungsmaßnahmen für deutsche Teilnehmer im Ausland und für ausländische Teilnehmer in Deutschland oder im Heimatland

- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen
- Ausbildung im engen Kontakt zur Wirtschaft

Handlungsorientierung

Unternehmensnähe

**Das Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft
mit seinen Kompetenzzentren und Standorten
ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008
und nach der **Anerkennungs- und Zulassungsverordnung –
Weiterbildung (AZWV) zertifiziert.****

Mitglied im :



Wuppertaler Kreis e.V.
Deutsche Vereinigung zur
Förderung der Weiterbildung
von Führungskräften



CERTQUA
Ein Unternehmen der
Spitzenorganisationen der
Deutschen Wirtschaft
(BDA, DIHK, ZDH) und des
Wuppertaler Kreises e.V.



**Europäischer Verband
Beruflicher
Bildungsträger e.V.**

Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012



Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



Profil, Kompetenzen und Strukturen

A) Aus- und Weiterbildung in unseren Regionalen Kompetenzzentren

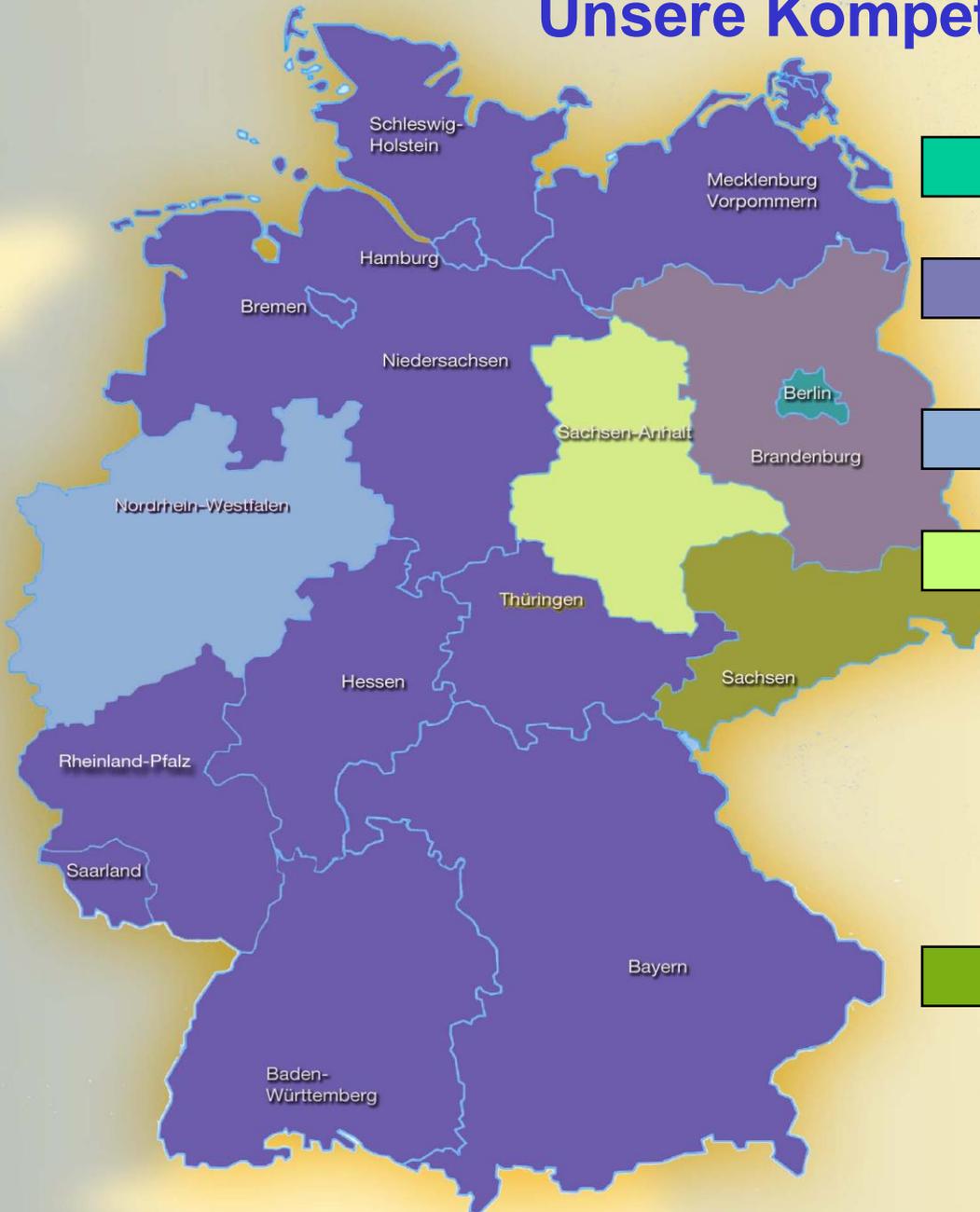
für die Branchen Metalltechnik, Bautechnik, berufliche Bildung im kaufmännischen, IT-, Medien-, Umweltschutz- und Tourismussektor, praktisches Management für Fach- und Führungskräfte, Sprachausbildung, Benachteiligtenarbeit

B) Aus- und Weiterbildung in unseren Fach- u. Berufsfachschulen in den Fachrichtungen:

Heilpädagogik, Heilerziehungspflege, Sozialpädagogik, Arbeitserziehung und Ergotherapie

C) Sozialpädagogische Betreuung in den Kindereinrichtungen

Unsere Kompetenzzentren in Deutschland



Berlin

- Berlin

Brandenburg

- Regionales Kompetenzzentrum Brandenburg
- Regionales Kompetenzzentrum Potsdam
- Kompetenzzentrum Fachschule Brandenburg

Nordrhein-Westfalen

- Dachverband

Sachsen-Anhalt

- Hauptgeschäftsführung
- Regionales Kompetenzzentrum Magdeburg
- Regionales Kompetenzzentrum Halle
- Regionales Kompetenzzentrum Harz

- Überregionales Kompetenzzentrum Biotechnologie, Chemie und Umwelt

- Kompetenzzentrum Fachschule Magdeburg
- Kompetenzzentrum Fachschule Halle

Sachsen

- Kompetenzzentrum Fachschule Leipzig

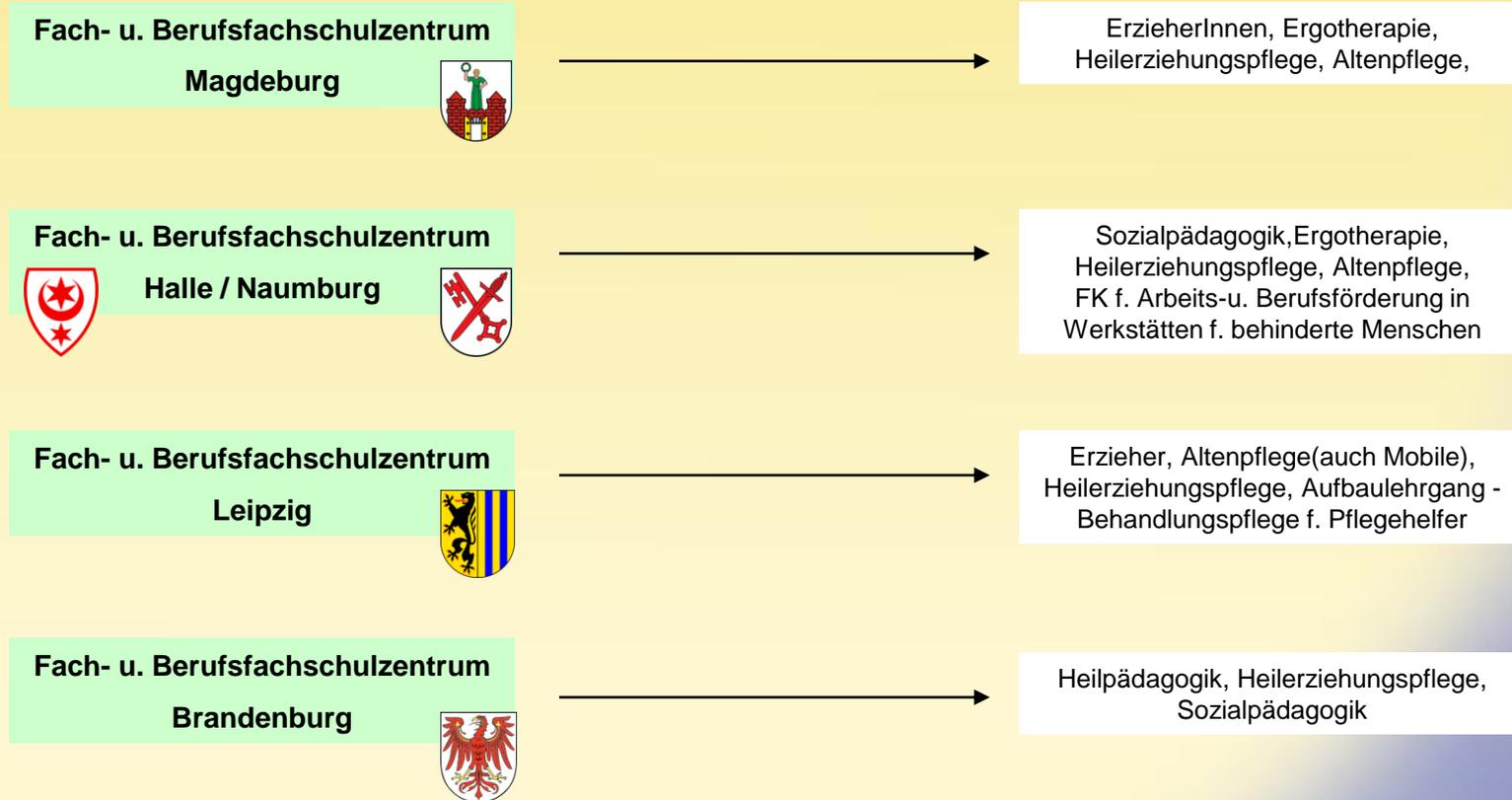


Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



Fach- und Berufsfachschulen des Europäischen Bildungswerkes für Beruf und Gesellschaft

im Überblick



Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012



Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



Fach- und Berufsfachschulen des Europäischen Bildungswerkes für Beruf und Gesellschaft

im Überblick

Fach- u. Berufsfachschulzentrum
Zavadka / Slowakei



Sozialarbeit sowie Erziehungs – u. Pfl egetätigkeit, Kindergärtenrinnen u. Erziehungswissenschaft, sozialpädagogische u. sozialrechtliche Tätigkeit, Erlangung des Abiturabschlusses, Sozial-u. Erziehungsarbeiter

Private Berufsschule
Metalltechnik Magdeburg



Mechatroniker, Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker
Konstruktionsmechaniker,- Gießerei-mechaniker, Anlagenmechaniker

Fachschule Sozialwesen
Halberstadt



Seit 01.02.2012 Ausbildung zum „Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“

Sozialpädagogische Betreuung in Kindertageseinrichtungen des EBG im Überblick



Seit dem 20. Juni 2007 ist das Europäische Bildungswerk

„Träger der freien Jugendhilfe im Land Sachsen-Anhalt gemäß Paragraph 75 SGB VIII (KJHG)“ in Sachsen-Anhalt

**Kinderhort „Hohe Straße 14“
in Aschersleben**



**In Trägerschaft des EBG
seit 01.01. 2004**



**Kindergarten
in Zavadka / Slowakei**



**In Trägerschaft des EBG
seit 08.10.2009**



Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012



Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



Sozialpädagogische Betreuung in Kindertageseinrichtungen des EBG im Überblick



**Kindergarten
in Gerwisch**



**In Trägerschaft des EBG
seit 01.09.2011**



Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012



**Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft**
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



EINGANG 76 07.09.07 BJK

Hauptgeschäftsabteilung	
PK 2370	KZ HO
05. SEP 2007	
v. Prof. Dr. Grottel	
H. Grottel	
H. Grottel	
VV	Ablage



Landesverwaltungsamt - 06106 Halle (Saale)

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH
Hegelstr. 02
39104 Magdeburg

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe im Land Sachsen-Anhalt gemäß Paragraph 75 SGB VIII (KJHG)

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihren Antrag vom 06.06.2006 bestätige ich hiermit gemäß § 75 Sozialgesetzbuch VIII – Kinder- und Jugendhilfegesetz – (KJHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.06.1990 (BGBl. I Seite 1163) in der Neufassung vom 02.11.2000 (BGBl. I Seite 1479) in Verbindung mit § 14 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KJHG-LSA) vom 05.05.2000 (GVBl. LSA Nr. 16/2000), der Richtlinie zur Anerkennung freier Träger der Jugendhilfe durch das Land Sachsen-Anhalt und den Grundsätzen zur Anerkennung von Trägern der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII der Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugendbehörden vom 14.04.1994 die

**Anerkennung
als Träger der freien Jugendhilfe im Land
Sachsen-Anhalt.**

Die öffentliche Anerkennung kann gemäß § 14 KJHG-LSA widerrufen oder zurück genommen werden, wenn die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht vorgelegen haben oder nicht mehr vorliegen.

**Diese Anerkennung bezieht sich nicht auf Unterorganisationen.
Eine Ausdehnung auf diese kann gemäß § 14 Abs. 3 KJHG-LSA auf
Antrag durch die Oberste Landesjugendbehörde gewährt werden.**

Halle, d. 20. Juni 2007

Ihr Zeichen: Antr. v. 03.04.2007
Mein Zeichen: 601.2.3-61711-
143326-07-001

Bearbeitet von: Herrn Blümel
Wolf.Blume@lwa.sachsen-
anhalt.de

Tel.: (0345) 6912-444
Fax: (0345) 6912-403

Dienstgebäude:
Neustädter Passage 15
06122 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 6912-0
Fax: (0345) 806-1070
Postln@lwa.sachsen-anhalt.de

Hauptsitz:
Wilky-Lohmann-Straße 7
06114 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1444
Poststelle@lwa.sachsen-
anhalt.de

Internet:
www.landesverwaltungsamt.
sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse Dessau
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00

Seite 2/2

Der entsprechende Antrag ist beim Landesverwaltungsamt / Landesjugendamt des Landes Sachsen-Anhalt zu stellen.

Die Anerkennung ist auf das Territorium des Landes Sachsen-Anhalt begrenzt.

Änderungen im Gesellschaftervertrag und in der Geschäftsführung sind dem Landesjugendamt mitzuteilen und in der jeweils gültigen Fassung einzureichen.

Ich weise vorsorglich darauf hin, dass Sie aus dieser öffentlichen Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe keinen Anspruch auf Gewährung von Landeszuwendungen ableiten können.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht

Magdeburg, Breiter Weg 203 - 206, 39104 Magdeburg,

schriftlich oder mündlich zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichtes erhoben werden. Die Klage ist gegen das Landesverwaltungsamt zu richten.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Wolf Blümel

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist Mensch und originär Träger von Menschenrechten.

Es ist von Geburt an eigenständig, einzigartig und unverwechselbar.

Im Wechselspiel von Kind sein und erwachsen werden ist jedes Kind eine vollständige Persönlichkeit, der Respekt und Wertschätzung zusteht.

Die Anerkennung der Person und ihrer eigensinnigen Weise, die Welt zu deuten, zu erschließen und anzueignen ist zugleich Grundrecht und Grundlage im Verhältnis der Generationen.

Jedes Kind entwickelt sich – und zwar anders.

Wir wissen heute aus entwicklungspsychologischen und neurophysiologischen Forschungen, dass sich jedes Kind von Geburt an die Welt in der ihm angemessenen Weise aneignet, in dem es nach Bedeutungen sucht und individuelle Konzepte des Verstehens entwickelt. Diese Konzepte sind notwendigerweise unterschiedlich und nicht mit denen anderer Menschen identisch.

/ Land Sachsen-Anhalt, Bildungsplan „Bildung von Anfang an – Bildung elementar“ /

Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft

Leitlinie Internationalität in unseren Kindertagesstätten

Muttersprache fördern

- aktive Hör-, Sprech- und Sprachförderung in der Muttersprache (z.B. Vorlesen, Singen, Kita-Zeitung erstellen, Kochbücher erstellen, ...)
- Umgang mit Büchern u. neuen Medien üben (Bibliothek, CD´s,...)
- Anwendung von PC-Lernprogrammen
- Benutzung von Schreibmaschine, Stempeln, Druckwerkzeugen,...
- vorbereitende Schreibübungen (Stricheln, Spuren ...)
- Buchstaben und deren Klang kennen lernen, den eigenen Namen schreiben lernen, Anlautübungen...bis hin zum lesen lernen

erste Fremdsprachen lernen (Hörverständnis)

- (totale oder partielle) Immersion in der ersten Fremdsprache dabei: Nutzung der ersten Fremdsprache als „Arbeitsprache“ (kein Vokabeltraining) im Kita-Alltag
- Einsatz von Muttersprachlern oder deutschen Fachkräften mit Fremdsprachenbefähigung

erlernen und entwickeln interkultureller Kompetenzen

- Erlernen grundlegender Kulturtechniken aus verschiedenen Ländern, verschiedener Kontinente (Tischsitten, Essgewohnheiten, Umgangsformen, Kleidung, Begrüßungsrituale,...)
- Kennenlernen und erleben verschiedener Traditionen (Festtage und Feste, Feiern, Bräuche, Rituale im Jahreskreislauf)
- Austausch über Urlaubserlebnisse und -erfahrungen oder Auslandsaufhalte oder Migrationshintergründe der Kinder (Wohnen, Tiere, Klima, Vegetation)

Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012



Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft

Leitlinie Handlungsorientierung in unseren Kindertagesstätten

spielend lernen

- freies und angeleitetes Spiel nutzen zur eigenständigen, aktiven, tätigen Auseinandersetzung der Kinder mit deren Umwelt
- anregende Umgebung(en) bieten und gemeinsam herstellen, verändern, nutzen (freier Zugang zu allen Lern-, Spiel- und Arbeitsmaterialien – vergl. Montessori)

soziales Lernen

- Individualität jedes Kindes respektieren, akzeptieren und fördern, inklusive und integrative Bildung, Betreuung und Erziehung anbieten
- keine soziale Segregation zulassen
- gemeinsames Beobachten, Staunen, Entdecken und Lernen von Erzieher/innen und Kindern ermöglichen und fördern
- Entwickeln von Verantwortung (für das eigene Handeln, den eigenen Körper, die anderen Kinder, Menschen oder Tiere im Umfeld,...) durch Übertragung von Aufträgen, Diensten, etc.
- lernen Rücksicht zu nehmen auf die individuellen Entwicklungstempi der anderen Kinder, auf deren Stärken und Schwächen, Geschlecht und Alter, Gesundheitszustand, etc.
- Lernen und Leben in altersheterogenen und –homogene Gruppen (letzteres insbesondere in Vorbereitung auf die Grundschule)

ganzheitlich lernen

- Nutzung der gesamten Palette des Bildungsplanes des jeweiligen Bundeslandes (Musik/Rhythmik, Malen, Zeichnen, Gestalten, Werkeln, Singen, Tanzen, Musizieren, Bewegung, Sport,)
- lernen mit allen Sinnen
- gesundheitsfördernde Angebote, gesunde Ganztagsverpflegung

Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012



Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft Leitlinie Unternehmensnähe in unseren Kindertagesstätten

mathematisch – naturwissenschaftliche Grundkenntnisse und –erfahrungen herausbilden und entwickeln

- Nutzung der Kontakte zur Bundesstiftung Haus der kleinen Forscher, Berlin
- Implementierung der Projekte und Experimente in den Kindertagesstätten-Alltag
Ziel: Zertifizierung durch die Bundesstiftung
- regelmäßige Fortbildungen der Fachkräfte
- Nutzung der Angebote „Kinder-Uni“ der OvGU Magdeburg

Arbeitswelten im Kita- und Lebensumfeld (auch der Eltern) erfahren und erleben

- Elterninformationen über deren Berufe und ihr Anforderungsprofil
- thematisch ausgerichtete Exkursionen in Betriebe und Einrichtungen (auch in die Bäckerei im Kindertagesstätten-Umfeld, in den Friseurladen, die Kaufhalle, zum Uhrmachermeister, zur Post, in die Reinigung, die Apotheke, zum Arzt/Zahnarzt, zur Feuerwehr...)

Unternehmensprofile und Unternehmerpersönlichkeiten kennen lernen

- Nutzung des „Patenschafts-Modells“ (siehe Programm Haus der kleinen Forscher)
- regelmäßige Kontakte zwischen Paten und Kindertagesstätten-Kindern
- Besuche an deren Arbeitsstätten (Uni, Labor, Logistikzentrum...)
- Kennen lernen und Erleben von Unternehmerpersönlichkeiten in deren Unternehmen

Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012

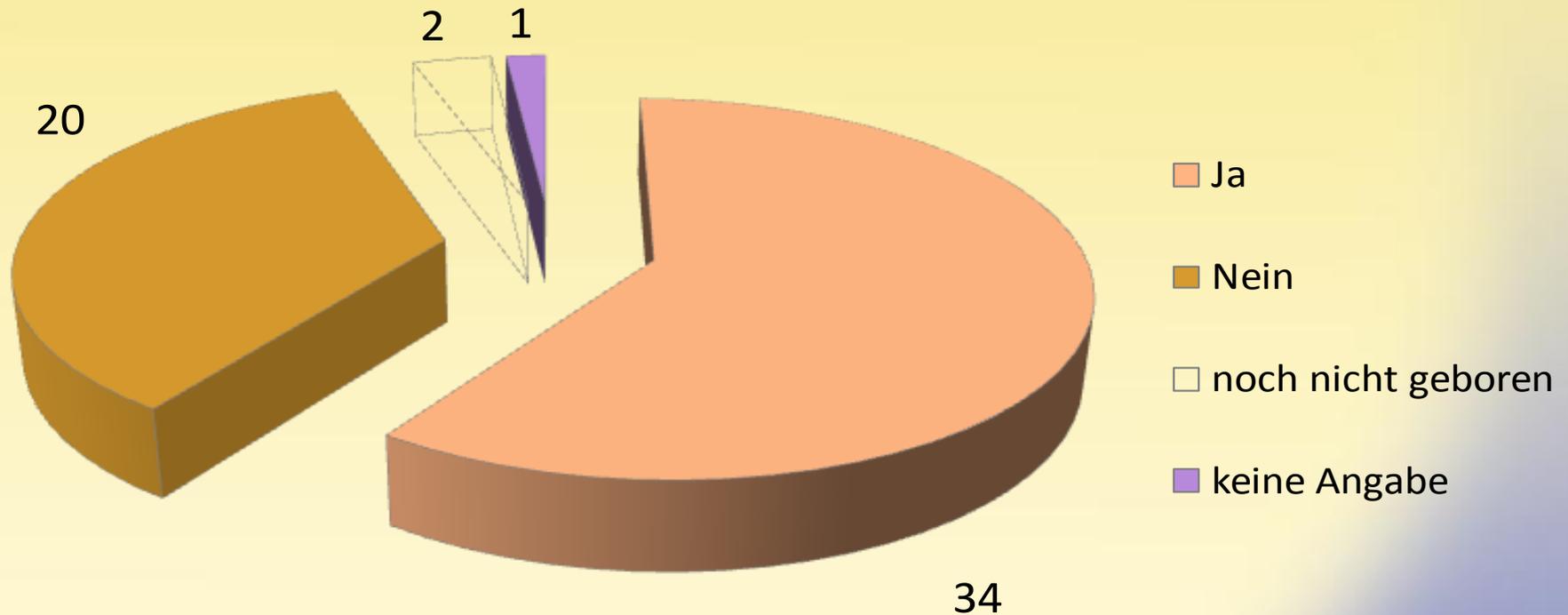


Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



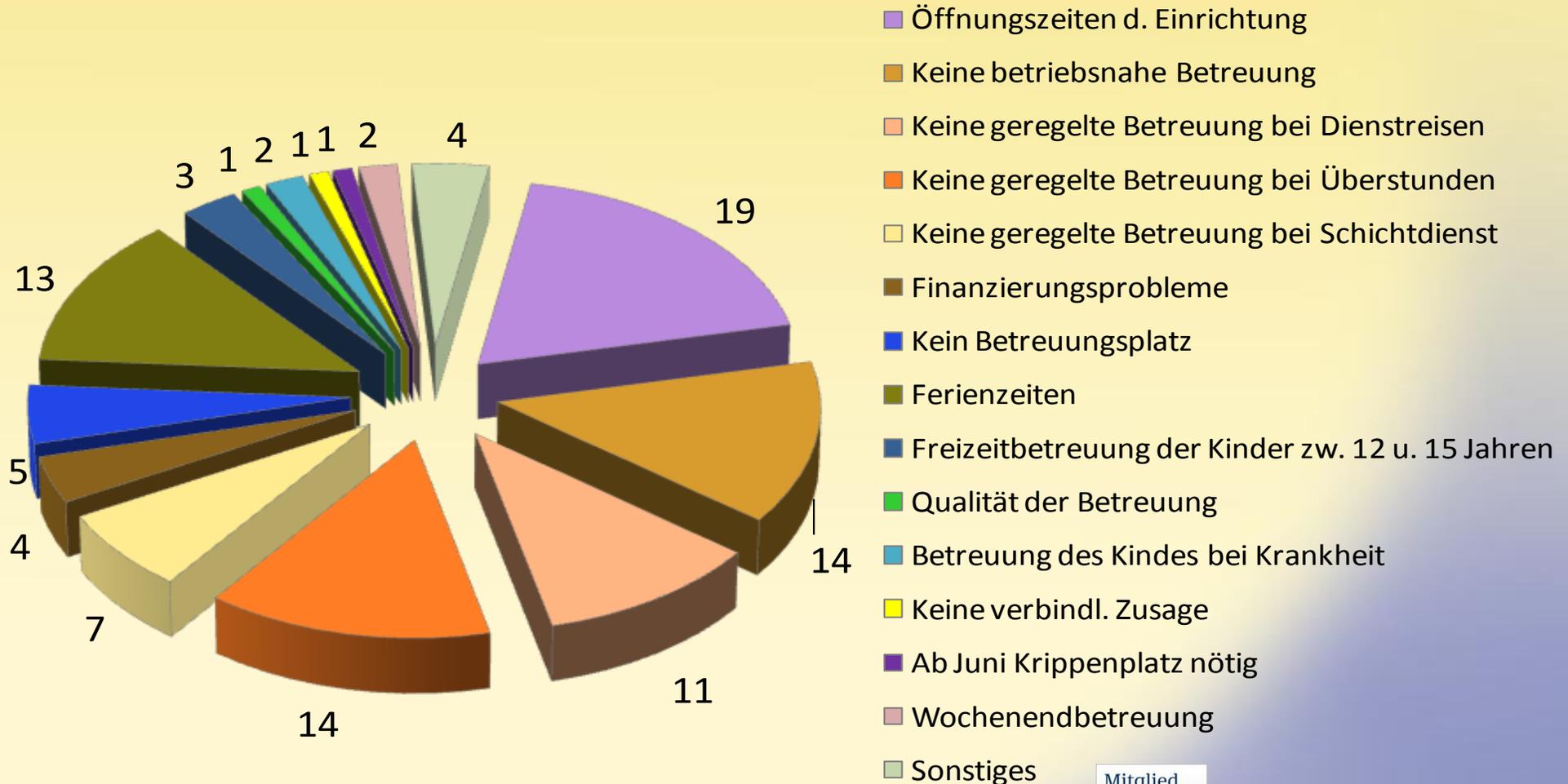
Ausgewählte Elternbedarfe

Haben Sie gegenwärtig Schwierigkeiten mit der Kinderbetreuung?



Ausgewählte Elternbedarfe

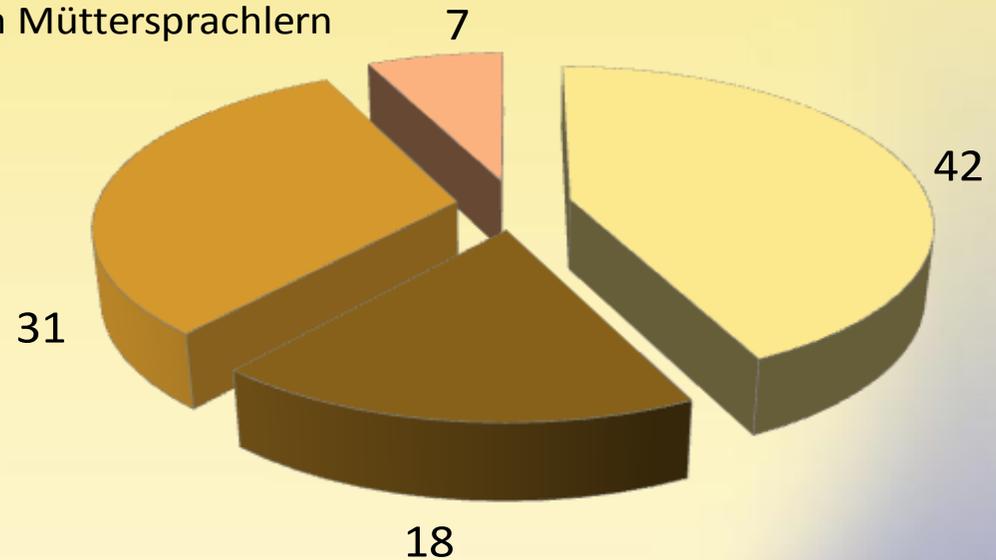
Wenn ja, welche Punkte sind besonders problematisch?



Ausgewählte Elternbedarfe

Welche inhaltliche Ausrichtung entspricht Ihrem Bedarf?

- frühe Mehrsprachigkeit durch Einsatz von Muttersprachlern
- Interkulturalität
- mathem./naturwissenschaftl. Ausrichtung
- keine Angaben



Rahmen der geplanten Kindertagesstätte im Ostfalenpark in der Otto-von Guericke Straße



- Die Kindertagesstätte wird angrenzend an den Technologiepark in Barleben inmitten der realen Arbeitswelt der Eltern gebaut.

Leitlinien des pädagogischen Konzeptes

- frühe Mehrsprachigkeit (Englisch / Französisch)
- naturwissenschaftlich / technisch (Patenschaft mit Unternehmen)
- Interkulturalität

Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012



Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



Das Besondere / das Proprium der Kindertagesstätte

- Haus mit flexiblen Öffnungszeiten orientiert an den firmenspezifischen wie persönlichen Bedarfen der Eltern mit Regelöffnungszeit und Kernzeit
- Familienorientierte betriebsnahe Ganztagsbetreuung und Individualbetreuung sind auch außerhalb der Regelöffnungszeiten nach Absprache möglich, ausschließlich realisiert durch unsere staatlich anerkannten Erzieher
- Einsatz sowohl von englisch als auch französisch sprechenden Muttersprachlern
- Einsatz von Praktikanten der Fachschulen für Sozialwesen des EBG
- Einrichtung des freiwilligen sozialen Jahres / Bundesfreiwilligendienstes

Im Rahmen seiner Bildungsarbeit verfolgt das **Europäische Bildungswerk** unter anderem das **Ziel**, im Ostfalenpark der Gemeinde Barleben eine Kindertagesstätte zu errichten, die auf der Grundlage des geltenden Kinderförderungsgesetzes in Sachsen-Anhalt ihre Tätigkeit aufnimmt.

Die Kindertagesstätte ist geplant am Technologiepark Barleben, inmitten der realen Arbeitswelt der Eltern.

Umgeben von Wiesen und Feldern, nicht eingeengt durch befahrene, lärmende Straßen, nutzen wir die Nähe zur Natur und unterstützen gleichzeitig die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch eine **betriebsnahe Ganztagsbetreuung** sowie die Möglichkeit der **Individualbetreuung** über die Regelöffnungszeiten hinaus.

Die Kindertagesstätte soll ein Haus mit flexiblen Öffnungszeiten werden, die sich an den persönlichen und firmenspezifischen Bedarfen orientiert.

Die **frühe Mehrsprachigkeit** (Englisch, Französisch) orientiert sich dabei an der aktuellen Arbeitswelt und den Wünschen der künftigen Eltern.

Immersion / Sprachbad ist dabei gewollt. Die Anstellung von Muttersprachlern als Erzieher eignet sich im Besonderen.

Elemente der **interkulturellen / multikulturellen** Arbeit sind damit ebenfalls notwendiger Bestandteil des Konzeptes des Trägers.

Die **naturwissenschaftlich / technische** Orientierung der Arbeit in Kindertagesstätten verfolgt der Träger im Besonderen in seinen Häusern.

Informationsveranstaltung für Unternehmen 17.10.2012



Europäisches Bildungswerk
für Beruf und Gesellschaft
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
trägerzertifiziert nach AZWV



Geplante Kapazität des Hauses

120 Plätze davon:

40 Krippenplätze

1 Gruppe bis 1. Lebensjahr je 12 Kinder ca. 2 Staatlich anerkannte ErzieherInnen

2 Gruppen 2./3. Lebensjahr je 13 Kinder ca. 4 Staatlich anerkannte ErzieherInnen

80 Kindergartenplätze

4 Gruppen 3.- 6. Lebensjahr je 20 Kinder ca. 6 Staatlich anerkannte ErzieherInnen

Geplante Öffnungszeiten des Hauses

Regelöffnungszeit von 06:00 bis 19:00 Uhr

Kernzeit von 07:00 bis 18:00 Uhr

Unser Haus als Ort der Geborgenheit, des Wohlbefindens und der Entfaltung

Kinder können sich hier selbst entdecken, sich individuell weiterentwickeln, die Welt erkunden und verstehen lernen, mit anderen Kindern die Gemeinschaft erleben und sich mit Grenzen des gemeinsamen Lebens **auf dem Weg zum Weltenbürger** auseinandersetzen.

In diesem Sinne wird **unser Haus konzipiert** entsprechend dem Bedürfnis der Kinder neugierig und selbsttätig die Welt mit allen Sinnen zu erkunden und dem kindlichen Selbstbildungsprozess den nötigen Freiraum zu geben.

Unser Haus in sich mit all seinen Räumen und der Außenanlage erhält selbst eine wichtige **Bildungs- und Erziehungsfunktion.**

Somit soll den Kindern ermöglicht werden Begegnung und Austausch mit anderen Menschen zu erleben, aber auch Platz für Individualität zu finden.
Die Balance zwischen Ruhe und Aktivität, Selbsttätigkeit und sozialem Miteinander wird möglich.

Unser Haus als Ort der Geborgenheit, des Wohlbefindens und der Entfaltung

Die Einrichtung besticht durch kompakte Klarheit, zeigt jedoch im Inneren eine spannende Anordnung von Funktionseinheiten mit vielfältigen Durchblicken, Ausblicken und individuellen Möglichkeiten der Öffnung nach außen und der Verschmelzung miteinander.

Eine einzigartige Architektur unseres Hauses wird getragen durch eine Welle als außerordentlich prägnantes gestalterisches Element und harmonische Verbindung von Außenbereich und Innenleben.

Dieses funktionale Element schafft im Inneren wie auch im Außenbereich atmosphärische Räume zum Wohlfühlen, individuellen Entdecken und gemeinschaftlichen Miteinander im kleinen wie auch im großen Rahmen.

Der Außenbereich bietet ebenfalls vielfältige Funktionsbereiche und interessante Strukturen für alle Altersgruppen und abwechslungsreiche Aktivitäten.

Die Leitlinien des Europäischen Bildungswerkes für Beruf und Gesellschaft können so unter interessanten, räumlichen Bedingungen im pädagogischen Alltag gelebt werden.

Unser Haus als Ort der Geborgenheit, des Wohlbefindens und der Entfaltung

Räume und Funktionseinheiten

<u>Gruppenräume</u>	offen und transparent gestaltet, ermöglichen diese selbsttätige Entwicklung und gestalten fließende Übergänge zwischen verschiedenen Aktivitäten
<u>Raum zur Individualbetreuung</u>	Geborgenheit und Wohlbefinden über die Regelöffnungszeit hinaus
<u>Labor/Werkstatt</u>	Naturwissenschaftliche - mathematische Bildung durch praktisches Tun, Forschen und Entdecken Kreatives Handwerken und schöpferisches Entfalten
<u>Flure/Garderoben</u>	wichtige Verkehrs/Verbindungswege Treffpunkt, Ort der Kommunikation und der Aus/Einblicke
<u>Garderoben/Bäder</u>	Selbständigkeitserziehung, Förderung einer gesunden Lebensweise
<u>Kindersauna</u>	Gesunde Lebensweise praktizieren Kneipsches Konzept umsetzen

Unser Haus als Ort der Geborgenheit, des Wohlbefindens und der Entfaltung

Räume und Funktionseinheiten

<u>Cafeteria/Mehrzweckraum</u>	Zentraler Ort der Begegnung und Gemeinschaft Treffpunkt zur Einnahme der Mahlzeiten Ort für gemeinsame Feste, Projekte, Präsentationen Treffen mit Patenunternehmen Öffnung nach außen möglich
<u>Atrium</u>	Mittelpunkt der Einrichtung geformt aus dem Wellenelement Verschmelzung von geschütztem Außenbereich mit Fluren, Cafeteria und Bewegungsraum Treffpunkt
<u>Bewegungsraum</u>	Bewegung ist Lernen, Lernen ist Bewegung Bewegung, Spiel und Sport als Bestandteil ganzheitlicher Bildung ermöglicht das Sammeln vielfältiger Sinneserfahrungen mit Körper, Geist und Seele, Ort des sozialen Miteinander
<u>Kinderküche</u>	Ort des gemeinsamen Miteinander gesunde Lebensweise echt leben
<u>Küche</u>	Gewährleistung der Vollverpflegung aus eigener Zubereitung

Wir begleiten Kinder in die Zukunft

- durch ein modernes den kindlichen Bedürfnissen angepasstes Haus
- durch das besondere, leitliniengestützte Konzept unserer betriebsnahen Kindereinrichtung
- durch gleiche Chancen für alle Kinder in Bildung und Erziehung
- durch individuelle Förderung des einzelnen Kindes in der Gemeinschaft
- durch die Umsetzung unserer pädagogischen Grundsätze

Bildung von Anfang an
Förderung von Schlüsselkompetenzen
Partizipation, Integration und Kontextorientierung

- durch stetige Qualitätssicherheit und Weiterentwicklung

Wir machen Kinder stark für die Anforderungen des 21. Jahrhunderts